Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Drei Lieder

Das Erste. Hannes wat een Hot

Hansen, C.

1858

urn:nbn:de:gbv:45:1-1423317

Visual Library

296.

Drei Lieder.

Een nehes Woord von goden Klang.
Die Sonn' verläßt ihr Lager.
Ich war ein junger Bursche.

Hamburg. Druck v. J. Kahlbrock Wwe., Grünersood 52.

Das Erste.

Hannes wat een Hot.

Een komisch Leed von C. Hansen.

(Eigenthum von F. Struncius sen.)

Een nehes Woord von goden Klang, Is nich to kott un nich to lang, Woher et kummt weet Mancher nich, Doch Jeder kennt et sicherlich; Et schreet so jung' wie ohle Lüd, Man hört dat hier to jeder Tied, Im Keller, Huus un opp de Straat, Det Morgens früh un Abends laat: O Hannes wet een Hot! Un immer Hannes wat een Hot, Wie ward di nu dahle to Mooth.

Tum Biespil, man hört öberall Dit Woordspil hier opp jeden Fall Von manche hübsche söte Deern, kickt man ehr ook man an von feern; Un steiht ehr grad nich recht de Kopp, so sägt se: „Holl di so nich opp! Wat hier so'n Snösel hier woll will?" Dat Muulmark steiht ehr gar nich still: O Hannes wat een Hot! Nopt se tum Schluß em ook noch nah, Mehr weet se nich dat süht man ja.

Een ohle dicke Schellfischfroo Kummt mit de Fischkörf opp mie to, Un ick, ick geef so in Tofall Ehr Fischkörf eenen fixen Knall; Da het de Ohlsch

ganz bannig schulln Un kreeg daby een fixen Dulln: „Du Esel mit de langen Been, Kannst du mien Köpf denn gar nich sehn? O Hannes wat een Hot!“ Dat röpp se mie noch nah tum Schluß, Denn se wör richtig erst in Schuß.

Nu gah ick na een Wehrtschaft rin, Wiel ick nu grade dostig bin, Ick drink da een, twee, dree un veer, dat heet bloß lütje Köhm un Beer, Un as et an't Betahlen gung, Da fehl mie, dat wör doch gelung'n, Mien Putjemonne mit mien Geld, Herjel wat het de Weerth da schellt: O Hannes wat een Hot! He säg du Schraffel mit de Druuf Maak dat du rut kummst nut de Stuuf.

Nu gung ick den ganz still too Huus, De Saak, de wör mie gar to krus, Dabie wör mie de Magen scheef, Da frög ick wo de Middag bleef; Mien Staapmoder de säg to mie: „Wo blift dat Wochgeld den, hi! hi! Denn kannst du hüüt mi nich betahln Denn kannst du die dat Eeten maal'n,“ O Hannes wat een Hot! Da denkt de Hannes: och herje! De Hunger, de delht wahrlich weh.

Opp'n Steenweg lopt Hirsch Levison, De all siet Jahren opp'n Spohn, Vor eenen Keller hen un her, Un brummt dabie as wie een Bär: „Der Dallas der ist heut zu sehn, Ich krieg den Zappel in de Been.“ Toletzt leggt he sick opp de Luur Un kriegt da richtig eenen Buur. O Hannes wat een Hot! He bringt in Keller rin den Mann, Un smeert em hinnen bannig an.

Kortum im ganzen Leben is De Satz sehr bruckbar ganz gewiß, Em bringt ock nu een jeder Mann, So jung wie old, ganz häufig an; He past ook woll opp jeden Fall, wo he gebruckt ward överall, Un let sick sehen mancher Mann, So schreet glieck Jeder wat he kann: O Hannes wat een Hot! Von Swienmark bit nah'n Grönenfood Het et jetzt Hannes wat een Hot.

roß, D'rum hast du
nd Geschirr, Wohl in
Eile ganz vergessen.
Dies Alles nimmt man
Dorthin nach Preußen.

nn, Jetzt deine Dänen
führt, In Magdeburg
wahrlich keine Grütze.
umm Sich nach dem
lauern In Spandau's

Ihr' Glaubt man dir
Buddel jetzt Und an
der Welt bist du nun
Läuft überall umher,
e, Durch Moor und

iel Zu rauben ist dein
ist Gelungen dir mit
penhagen. Jetzt kannst
ne Holzschuh' an, Auf
ellfisch handeln.

du Geraubt in stiller
Mit Früchten, Korn
rten voll beladen. Du
Jetzt in den Straßen
nd Apfelsinen.

lt Hast du dir Blauen-
hurke, Gebunden, nach
den abgeführet. D'rum
ihm ein Beispiel d'ran,
aft auf Erden.

besteh'n Und nicht ganz
n Sinn Und geh' nach
Land und nähr' dich
mehr nach Schleswig-
en, Was dir beschieden.

Farbkarte #13 B.I.G.
Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Landesbibliothek Oldenburg